Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 24: **Fussball und Baugeschichte**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Komfort, Kommerz, Kontrolle

Der Fussball hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einem florierenden Wirtschaftszweig entwickelt. Die weltumspannende Vermarktung für die Massen vor den Fernsehgeräten hat drastische Konsequenzen für die wenigen Zuschauer in den Stadien. Im Zuge der Umwälzungen verändern moderne Fussballarenen den Sport und die Besucher.

Es geht zurzeit so einiges verloren, was für den Fussball und beim Besuch eines Fussballspiels bis vor kurzem wichtig und schön war. Es fehlt plötzlich die physische Dichte der alten Stehplatzrampen – die Individualität und Bewegungsfreiheit ist in reinen Sitzplatzsektoren stark eingeschränkt. Verloren gehen spontane und unvorhersehbare Elemente, verloren geht eine verbale (Schmäh-)Kultur. Die Fans, in ihrer ursprünglichen Form, Teilnehmer am Spektakel, werden von den Clubs und den Stadionmanagern zu Statisten degradiert. Statisten, die bei Spielbeginn artig mit den Sponsorenfähnchen zu wedeln haben, die als perfekte Kulisse und Inszenierung für die lukrative TV-Übertragung herhalten müssen. Von der Masse wird erwartet, dass sie ihre Rolle perfekt spielt.

Zuschauer werden in modernen Arenen in erster Linie als Konsumenten behandelt. Die Stadien verfügen über interne, bargeldlose Zahlungssysteme. Mit herkömmlichem Geld kann man oft nichts mehr kaufen. Statt dessen regiert der Ajax-Dollar und die Schalke-Karte. Die Sportvereine werden von ihren Marketingexperten mehr und mehr gleichgemacht. Durch die Angleichung der Stadien an geltende Uefa- und Fifa-Standards (Sicherheit, Vermarktung, Catering, Komfort) ist eine Homogenisierung des Fussballspiels auszumachen. Ein Stadion gleicht dem anderen, ein Spielbesuch dem nächsten.

Architektonisch sind heutige Stadien eher geschlossene als offene Bauten. Die Dächer ziehen sich weit oben über dem Feld fast zu einer Halle zusammen. Die Weite und Offenheit der älteren, ungedeckten Stehplatzrampen ist nicht mehr gefragt. Auch eine örtliche Verschiebung ist auszumachen. Statt wie früher mitten in den Arbeiterquartieren, befinden sich Stadien heute von der Umwelt abgekapselt weit draussen vor den Städten. Im Gegensatz zu den zwei im Heft vorgestellten Stadien in Berlin und Leipzig werden die neuen Stadien für die grossen Euro- und WM-Turniere häufig an Orte gepflanzt werden, die nach den grossen Meisterschaften keine adäquate Verwendung mehr finden.

Doch wundern muss man sich über die Veränderungen nicht. In den Stadien ist ja bloss eine Verdichtung der sonstigen gesellschaftlichen Entwicklungen zu beobachten. Die verstärkte Kontrolle der Bevölkerung, die sich im Stadion durch omnipräsente Überwachungskameras, personalisierte Tickets und Wegweisungsgesetze manifestiert, ist ebenso wenig ein fussballspezifisches Phänomen wie die verstärkte Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen. Und die überhöhte Kommerzialisierung und «Mediatisierung» durchdringt alle Lebensbereiche des modernen Menschen, nicht nur seine Fussballwelt.

Saro Pepe, Betriebsleiter der Fussball- und Kultur-Bar «Flachpass» im Zürcher Stadion Letzigrund, das am 1. September 2006 abgerissen wird und einem Neubau weichen muss. saro@flachpass.ch

5

14

TITELBILD: Neue Sitzreihen im Leipziger Zentralstadion (Bild: Punctum Leipzig) BILDER INHALTSVERZEICHNIS: Marcus Bredt, Punctum Leipzig

5 Olympiastadion Berlin
| *Anna Maria Odenthal* | Die Sanierung und Modernisierung des ideologisch belasteten Berliner Olympiastadions bewahrte auch dessen Umgebung vor dem weiteren Verfall.

10 Leichte Überdeckung
| *Katinka Corts* | Für das Berliner Stadion forderte die Fifa eine Tribünenüberdachung, der Denkmalschutz die Bewahrung der Sichtachsen im Stadion. Die Architekten von Gerkan, Marg und Partner entwickelten eine leichte Kragarmkonstruktion.

14 Zentralstadion Leipzig
| *Katinka Corts* | In den aus Kriegstrümmern gebauten Stadionwall von 1955 setzten die Basler Architekten Wirth + Wirth behutsam einen Neubau für die WM ein.

20 SIA: Umsicht – Regards – Sguardi
| *Charles von Büren* | Der SIA will zeigen, wie er und seine Mitglieder als Gestalter einer nachhaltigen Entwicklung handeln. Dazu hat er eine Auszeichnung ausgeschrieben.

22 Wettbewerbe
| Neue Ausschreibungen und Preise | Das Ende der Briefämter: Schanzenpost in Bern | Diskret: Kantonalbank in Zug |

26 Magazin
| Rund um den Fussball | Museen im 21. Jahrhundert | Le Corbusier, der Künstler | Sonnenenergie für Mehrfamilienhäuser | Schwarzstäube und Brandruss | Meisterleistungen mit Holz | Führung Saffa-Haus | In Kürze |

34 Aus dem SIA
| LHO 2003 als Chance | Einigung beim Bundesgesetz über die Geoinformation | Vernehmlassungen zu SIA 105 und SIA 144 | Vorteilhafte Normenabonnemente |

38 Produkte

45 Impressum

46 Veranstaltungen